

## Kampagne zur Abschaffung der Folter



EXTERN

**URGENT  
ACTION**

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Heerstr. 178  
5300 Bonn 1  
Telefon: 0228 / 65 09 81  
Telex: 08 86 539

WEITER INFORMATION zu  
ua 144/83 (AMR 29/21/83, 1.Juli)  
ai Index: AMR 29/27/83  
21. Juli 1983

GEFAHR DER FOLTER/RECHTSLAGE  
=====

EL SALVADOR :

=====  
Lic. Ricardo Ernesto CALDERON JUAREZ  
=====

Lic. Ricardo Ernesto Calderón Juárez, Generalsekretär der Nationalen Universität von El Salvador, wurde am Mittag des 28. Juni 1983 in seinem Haus von schwerbewaffneten Männern in Zivilkleidung, von denen man annimmt, daß sie Angehörige der Nationalpolizei sind, verhaftet.

In einer auf den 9. Juli datierten Erklärung gaben die salvadorianischen Streitkräfte bekannt, daß der 38-jährige Ricardo Calderón einem Militärrichter übergeben worden sei, und daß er zugegeben habe, für die Volksbefreiungskräfte (Fuerzas Populares de Liberación / FPL) zu arbeiten. Die FPL ist eine der Guerillagruppen die gegenwärtig mit den Streitkräften der salvadorianischen Regierung in bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen verwickelt ist.

amnesty international erhielt Berichte, denen zufolge er in das "La Esperanza"-Gefängnis in Mariona, das Hauptgefängnis für Männer, verlegt worden ist. Vorher war er 11 Tage im Gewahrsam der Nationalpolizei. Nach Berichten ist er psychisch gefoltert worden während er sich in Haft bei der Nationalpolizei befand und leidet jetzt an heftiger Migräne und inneren Blutungen.

WEITERE EMPFOHLENE AKTION :

=====  
Bitte schicken Sie weiterhin Briefe, in denen Sie sich nach allen Einzelheiten der Beschuldigungen gegen ihn, nach Hinweisen auf Beweismaterial, das zu seiner Verhaftung führte und nach dem Namen des Richters, dem sein Fall zugewiesen worden ist, erkundigen.

Bitte bringen Sie Ihre Sorge über Berichte zum Ausdruck, nach denen Ricardo Calderón während der Haft bei der Nationalpolizei gefoltert worden ist, und daß er sich nun in schlechtem Gesundheitszustand befindet. Lassen Sie sich versichern, daß seine körperliche Unversehrtheit während der Haftzeit garantiert wird, und daß er alle notwendigen medizinischen Behandlungen erfährt.

Bitte Schicken Sie Briefe an:

=====  
Coronel Carlos López Nuila  
Director de la Policía Nacional  
6a Calle Oriente  
San Salvador, El Salvador

Sr. Arturo Mendez Azahar  
Ministro de Justicia  
San Salvador, El Salvador

.../...

KOPIEN AN :

=====

Kanzlei der Botschaft der Republik El Salvador  
Burbacherstr. 2  
5300 Bonn 1

Da Informationen in urgent actions schnell an Aktualität verlieren können,  
bitte auf keinen Fall mehr Appelle nach 1. September 1983.

Bitte schreiben Sie in gutem Spanisch oder auf Deutsch.

Schicken Sie Ihre Briefe bitte so bald wie möglich.

- Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten, und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.
- Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise auf die folgenden Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:  
Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“  
Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“  
Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“
- Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.

- In urgent-action-Fällen muß amnesty international im Interesse der betroffenen Personen schnell handeln. Eine urgent action wird dann herausgegeben, wenn ai glaubt, über zuverlässige und genaue Informationen zu verfügen; es ist allerdings nicht immer möglich, alle Details unabhängig zu überprüfen, und in einigen Fällen kann sich die in einer urgent action dargestellte Situation schnell ändern. Wichtige neue Informationen werden jedem Teilnehmer einer urgent action mitgeteilt.
- Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Nationale Sekretariat weiterleiten:  
amnesty international  
Sektion der Bundesrepublik Deutschland  
— urgent actions —  
Heerstraße 178, 5300 Bonn 1  
Danken Sie der Behörde oder Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.